



Usability & Ästhetik

Übung 1

Sommersemester 2017

Arbeitsgruppe Wirtschaftsinformatik

– Managementinformationssysteme –

M. Sc. / M. A. Roksolana Pleshkanovska



- *Industrialisierung*
- *In welchem Land begann die Industrialisierung? Welche Erfindungen gab es zu dieser Zeit?*
- *Warum stieg die Anzahl der Bevölkerung während der Industrialisierung an?*
- *Was kennzeichnete die damaligen Arbeiter?*
- *Warum war das Arbeiten in den Fabriken hart?*
- *Was legte das erste Arbeitsschutzgesetz fest?*

5

Die Industrialisierung

Problemaufriss

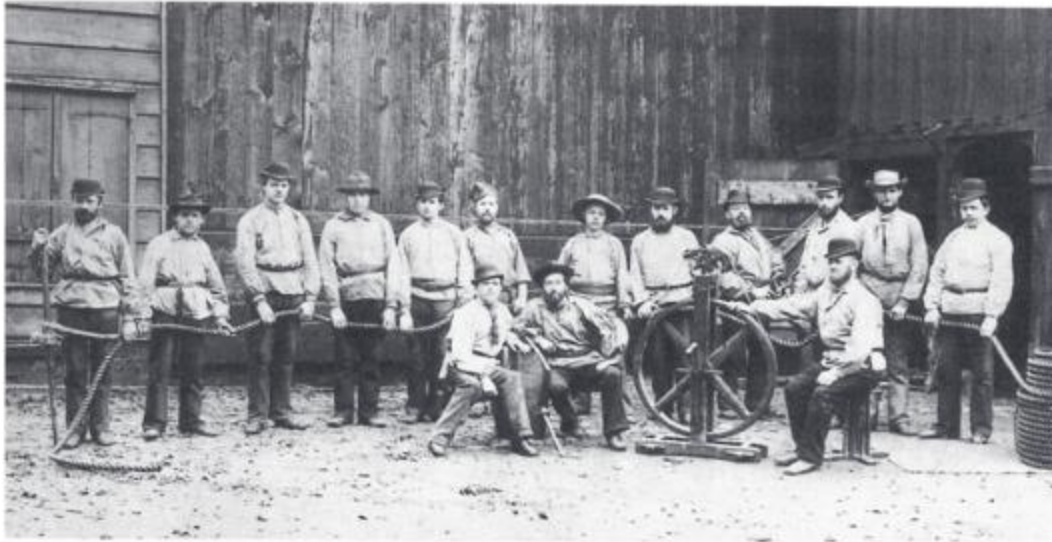
Ob Glühbirne, Telefon oder Eisenbahn – technische Innovationen veränderten im 19. Jahrhundert sowohl die Handels- und Kommunikationsgewohnheiten als auch den Arbeits- und Lebensrhythmus der Menschen tiefgreifend. Im Zusammenspiel mit organisatorischen Innovationen wie der Einführung des Fabriksystems brachten sie einen wirtschaftlichen Transformationsprozess in Gang, der heute meist als „industrielle Revolution“ bezeichnet wird. Die erste Phase dieses Prozesses lässt sich im England des 18. Jahrhunderts verorten. Im agrarisch geprägten und politisch bis 1871 zersplitterten Deutschland setzte die Industrialisierung hingegen spät, dann aber umso umfassender ein. Vor allem die kommerzielle Nutzung der Elektrizität und der Chemie sorgten ab 1895 für einen stürmischen Aufschwung.

Während dieser „zweiten industriellen Revolution“ entwickelte sich Deutschland zu einem international führenden Industriestaat. Nicht alle Bewohner des Deutschen Kaiserreichs profitierten aber davon. So lebte die neue soziale Gruppe der Arbeiterschaft oft in menschenunwürdigen Wohnverhältnissen am Rand des Existenzminimums. Ihre Interessen rückten erst mit dem politischen Aufstieg der Arbeiterbewegung in den Blickpunkt, die sich für die politische Gleichberechtigung und eine Verbesserung der sozialen Lage der Arbeiter einsetzte.



Die Gewinner:

Die mit Dampfmaschinen betriebenen Eisenbahnen und Baumaschinen ermöglichten es auch bislang schwer zugängliche Regionen wie den hessischen Odenwald oder den Thüringer Wald zu erschließen. Dies trug zum Strukturwandel und der Entstehung neuer Wirtschaftszentren bei. Das Foto zeigt Arbeiten an der hessischen Eisenbahnlinie Korbach-Buhlen 1910.

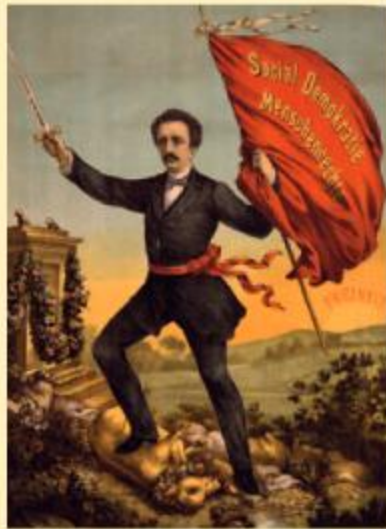


Die Verlierer.

Der technische Fortschritt und rationalisierte Arbeitsabläufe ließen – nicht anders als heute – alte Berufe überflüssig werden. So benötigten die neuen Stahlschiffe auf den Weltmeeren keine Tauen aus Hanf mehr. Der traditionelle Beruf der Reepschläger in der Seilherstellung verschwand. das Foto von etwa 1883 zeigt die letzten Reepschläger im Hamburger Viertel St. Pauli.

5 Die Industrialisierung

Politik



Im Zuge der Industrialisierung entstand die neue soziale Gruppe der Industriearbeiter. In Deutschland war es vor allem der hier abgebildete Ferdinand Lassalle, der Reformen zum Wohl der Arbeiter forderte. Lithografie, 1870.

1789

Beginn der
Französischen
Revolution

Juli 1830

Julirevolution in Frankreich

November 1830

Novemberaufstand in Polen

1807 bis 1815

Preußische Reformen

September 1814–Juni 1815

Wiener Kongress

8. Juni 1815

Gründung des Deutschen Bunds

27. Mai 1832

auf dem Hambacher Fest
fordern 25 000–30 000
Menschen liberale und
nationale Reformen

1819

Karlsbader Beschlüsse

Erfindungen/ Entdeckungen



1878 patentierte der Brite Joseph W. Swan die erste elektrische Glühlampe. Ein Jahr später präsentierte der US-Amerikaner Thomas Alva Edison seine Kohlenfadenglühlampe, die sich aufgrund ihrer Alltagstauglichkeit durchsetzte.

1764
erste mechanische Spinn-
maschine (Spinning Jenny)

1765
Dampfmaschine

1785
mechanischer Webstuhl

1814
die erste Dampfmaschine
auf Rädern (Lokomotive) wird gebaut

1839
offizielles Geburtsjahr der Fotografie

1826
Schiffsschraube

1837
Hochrad

1838
erster Morsecode
mit Buchstaben

1839
Gummi

Wirtschaft/ Umwelt



Das Gelände der Badischen Anilin- und Soda-fabrik (BASF) in Ludwigshafen am Rhein in einem (hier angeschnittenen) Gemälde von Robert Friedrich Stieler aus dem Jahr 1881. Die Chemieindustrie war neben der Elektroindustrie der Schrittmacher der Hoch-industrialisierung im Deutschen Reich.

18. Jahrhundert
die beginnende
Bevölkerungszunahme
wird zum Auslöser
umfangreicher
Modernisierungs-
prozesse

ca. 1830
die Industriali-
sierung beginnt in
England

1834
Gründung des
Deutschen Zollvereins

1835
Eröffnung der ersten deutschen
Eisenbahnlinie zwischen Fürth
und Nürnberg

1845
Pauperismus spitzt sich in Westeuropa mit
Ernteaussfällen durch Kartoffelfäule zu

1845-47
die überproportionale Zunahme von Hand-
werksberufen führt zur Gewerbekrise

1844
im schlesischen
Weberaufstand
fordern Weber
höhere Löhne

1. Als Hochphase der industriellen Revolution in Deutschland gelten die Jahre von ...

- a) 1815 bis 1848
- b) 1840 bis 1870
- c) 1871 bis 1914

Richtige Antwort: _____

2. Welcher Wirtschaftssektor treibt die Industrialisierung voran?

- a) Der Eisenbahnbau
- b) Der Flottenausbau
- c) Die Mechanisierung der Textilproduktion

Richtige Antwort: _____

3. Welche Faktoren verzögern die Industrialisierung in Deutschland?

- a) Kleinstaaterei, Binnenzölle, Zunftwesen, feudale Abhängigkeiten
- b) Der Mangel an natürlichen Rohstoffen
- c) massive Proteste von Handwerkern und Kleingewerbetreibenden

Richtige Antwort: _____

4. Wer führt das Puddlingverfahren zur Stahlherstellung in Deutschland ein?

- a) Friedrich Harkort
- b) Alfred Krupp
- c) Karl Freiherr vom Stein

Richtige Antwort: _____

5. Welches Gebiet steigt ab 1850 zur führenden Industrieregion Deutschlands auf?

- a) Das Ruhrgebiet mit den Zentren Bochum, Duisburg und Essen
- b) Berlin als Zentrum des Lokomotiven- und Maschinenbaus
- c) Das kohlenreiche Zechenrevier an der Saar

Richtige Antwort: _____

6. Mit welcher Entwicklung schafft Alfred Krupp den Durchbruch?

- a) Mit nahtlosen Eisenbahnradreifen
- b) Mit großkalibrigen Geschützrohren aus Stahl
- c) Mit verschleißfreien Waggonachsen

Richtige Antwort: _____

7. Wer ist kein Pionier der Industrialisierung?

- a) Joseph Anton von Maffei
- b) August Bebel
- c) August Borsig

Richtige Antwort: _____

Ratespiel

- *Industrialisierung*
- **Frage:** *Wie wird der industrielle Sektor einer Volkswirtschaft auch genannt?*
- **Auswahl:** *Primärer, sekundärer, tertiärer Sektor*

■ *Industrialisierung*

1.) Wie wird der industrielle Sektor einer Volkswirtschaft auch genannt?

primärer Sektor

sekundärer Sektor

tertiärer Sektor

Die Industrie einer Volkswirtschaft bezeichnet man auch als sekundären Sektor. Der primäre Sektor ist die Agrarwirtschaft, der tertiäre Sektor umfasst die Dienstleistungen. Die modernen Gesellschaften sind zum Großteil im tertiären oder sekundären Sektor beschäftigt, während in Entwicklungsländern oftmals noch der primäre Sektor den Hauptanteil ausmacht.

- *Industrialisierung*
- *Frage: Wie heißt der Ökonom, der am Ende des 18. Jhd. mit seinem Werk „Der Wohlstand der Nationen“ die moralphilosophische Grundlage für die Industrialisierung und Liberalisierung der Wirtschaft legte?*
- *Auswahl: Adam Smith, John Locke, John Stuart Mill*

■ *Industrialisierung*

2.) Wie heißt der Ökonom, der am Ende des 18. Jahrhunderts mit seinem Werk „Der Wohlstand der Nationen“ die moralphilosophische Grundlage für die Industrialisierung und Liberalisierung der Wirtschaft legte?

Adam Smith

John Locke

John Stuart Mill

Der schottische Philosoph Adam Smith (1723-1790) gilt als der Begründer der klassischen Volkswirtschaftslehre. Er publizierte 1776 das Werk „Der Wohlstand der Nationen“, mit dem er das bis dato vorherrschende Wirtschaftsmodell des Merkantilismus in Frage stellte und den Wirtschaftsliberalismus als grundlegendes Prinzip einer funktionierenden Wirtschaft hervorhob. Ausgehend von diesem wirtschaftswissenschaftlichen Werk entwickelte sich in den kommenden Jahrzehnten die Industrialisierung, nicht nur in Smiths Heimatland, dem Vereinigten Königreich, sondern auch in Europa und Amerika.

- *Industrialisierung*
- **Frage:** *Was versteht man unter dem Pauperismus in der Zeit der Industrialisierung?*
- **Auswahl:** *Automatisierung der Produktion, Massenarmut der Arbeiter, Ausbeutung der Arbeiter*

■ *Industrialisierung*

3.) Was versteht man unter dem Pauperismus in der Zeit der Industrialisierung?		
Automatisierung der Produktion	Massenarmut der Arbeiter	Ausbeutung der Arbeiter
<p>„Pauperismus“ bezeichnet die Massenarmut der Arbeiter vor allem in der Zeit der Frühindustrialisierung. Vorausgegangen war oftmals eine Landflucht der Bevölkerung in die Industriestädte, die sich zunehmend urbanisierten sowie der unzureichenden Bezahlung der hart arbeitenden Bevölkerungsschichten. Vor allem in Deutschland entwickelte sich Mitte des 19. Jahrhunderts dieser Pauperismus, der erst Jahrzehnte später mit Sozialgesetzen und ähnlichen Maßnahmen ernsthaft bekämpft wurde.</p>		

- *Industrialisierung*
- *Frage: Welche für die Industrialisierung Bahn brechende Erfindung machte der Londoner Pfarrer Edmond Cartwright im Jahr 1784?*
- *Auswahl: Die Maßeinheit Pferdestärke, das Fließband, den mechanischen Webstuhl*

■ *Industrialisierung*

4.) Welche für die Industrialisierung Bahn brechende Erfindung machte der Londoner Pfarrer Edmond Cartwright im Jahr 1784?

die Maßeinheit Pferdestärke

das Fließband

den mechanischen Webstuhl

Der Pfarrer Edmond Cartwright erfand 1874 die so genannte „Power Loom“, einen mechanischen Webstuhl, der von einer Kraftmaschine angetrieben wurde. Allerdings verbreitete sich die „Power Loom“ im Gegensatz zu den zuvor erfundenen industriellen Spinnmaschinen nicht so schnell, da die Arbeiter schon damals fürchteten, durch diese Automatisierung des Webens mögliche Arbeitsplätze zu verlieren.